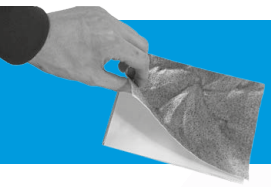
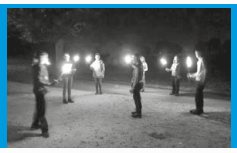
CEVI REGIONALVERBAND AG–SO–LU–ZG // WINTER 4/2020

CEVITÄT

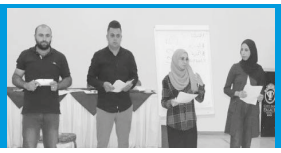
WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH



DIY
Eigene Cevi-krawatte färben

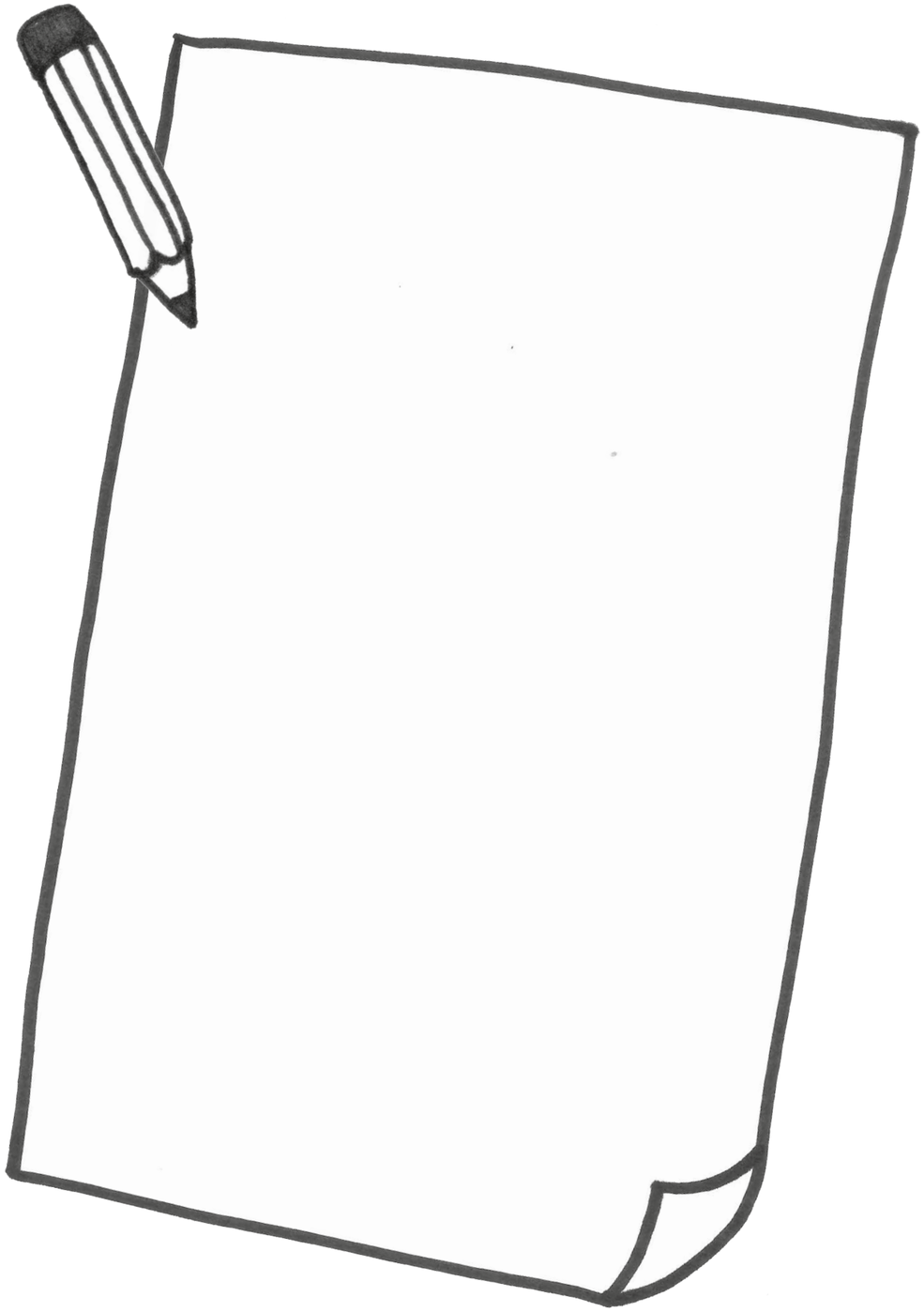


CEVI GRÄNICHEN
Einblicke in unsere Gruppenweekends



HORYZON
Mitreden statt im Abseits stehen

AKTUELL // SCHNIPPSCHNAPP – DAS ZUKUNFTSORAKEL // RÜCKBLICK ZM 2 // DIE GÖTTER RUFEN! // TAVATA // BIST DU BEREIT GESCHICHTE ZU SCHREIBEN?



Hallo miteinand

Do it yourself – das ist das Motto der vierten und letzten Cevität 2020. Es war ein turbulentes Jahr, für die Cevität und die Welt ganz allgemein. Um den Jahresabschluss so entspannt wie möglich für euch zu gestalten, liefern wir für zukünftige Ceviprogramme zwei Ideen zum Selbermachen: Ein Cevi-Schnipp-Schnapp sowie ein Rezept für eine Cevi-Krawatte!

Trotz Pandemie stand der Cevi-Alltag alles andere als still. Kurse und Ersatz-Lager wurden durchgeführt, wenn auch oft in einem ungewohnten Rahmen. Diese Cevität ist gespickt mit Berichten über verschiedene solche Veranstaltungen.

Apropos Lager: Wenn das Jahr 2020 endet, muss man schon ans nächste denken. 2021 wird das grösste Event der Region seit dem Conveniat durchgeführt. Ein motiviertes Leitungsteam bringt uns 2021 dieses Regionallager TAVATA! Aus diesem Grund stellt es sich in der aktuellen Cevität vor und liefert ein erstes Update zur Planung.

Nun zum Schluss ein kleiner Appell von mir an euch. Das Thema DIY wurde sehr bewusst für diese Ausgabe gewählt: Denn es bestand eine reelle Chance, dass sie leer bleiben würde. Momentan schmeisse ich die Cevität allein – und das wird langfristig nicht funktionieren. Ich als Person und wir als Medium für den Regionalverband sind auf eure Unterstützung angewiesen. Daher meldet euch, wenn es euch packt! Kommt bei der nächsten Sitzung vorbei, schnuppert rein und esst Snacks mit mir ☺

JESSICA BRUNNER

INHALT

THEMA

Eigene Cevikrawatte färben 4

Schnippschnapp, das Zukunftsorakel 5

PINNWAND

Aus dem Seki 6

Spenden-Barometer 7

LAGER/KURSE/EVENTS

Rückblick ZM 2 8 – 9

Die Götter rufen! GKUb 10

Cevi Gränichen 11

TAVATA – Update 12

TREFFPUNKT

Das OK TAVATA stellt sich vor 13 – 14

HORYZON

Mitreden statt im Abseits stehen 15

KOLUMNE

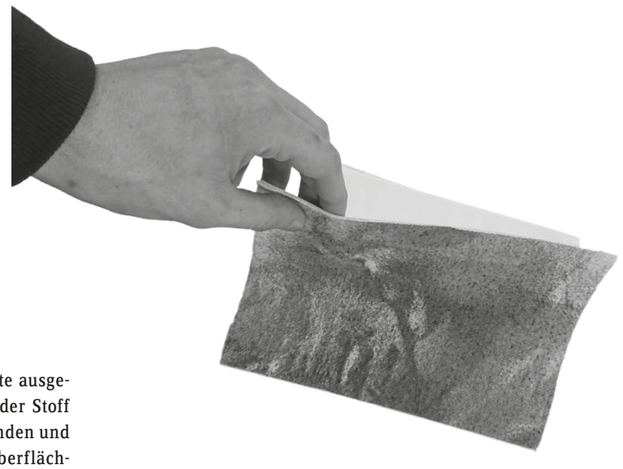
Bist du bereit Geschichte zu schreiben? 15

Eigene Cevikrawatte färben...

...Wer wollte das nicht schon mal machen?

Mit Farbsprays geht's einfach und schnell
(20' aktiv + 30' im Ofen):

- Stofftücher aus Baumwolle (oder andere natürliche Fasern)
- Nadel und weisser Faden
- ein paar Gummibänder
- Diverse Stofffarben als Sprays



In einem ersten Schritt muss die dreieckige Form der Krawatte ausgeschnitten und die Kanten müssen umgenäht werden, damit der Stoff nicht ausfranst. Danach wird das Tuch teilweise in sich gewunden und mit den Gummibändern fixiert. Die Farbe kann mit Sprays oberflächlich aufgesprüht werden, sie wird die verdeckten Flächen nicht erreichen. Anschliessend löst man die Gummibänder. Mit Farbsprays kann man sofort den Prozess mit einer anderen Farbe wiederholen: also den Stoff wieder etwas anders zusammenwinden, mit Gummibändern fixieren und eine Farbe darauf sprayen.

Das kann man wiederholt mit vielen verschiedenen Farben machen und braucht jeweils nur wenige Minuten. Schliesslich legt man die Krawatte auf ein Blech mit Backpapier in den Ofen für mindestens 20' bei 200°C. Danach ist die Farbe auf dem Stoff wasserfest und die Krawatte kann normal gewaschen werden.

(Man kann den gefärbten Stoff auch auf ein Papier kleben
und als Buchrücken verwenden 😉)

ANDREAS ACÉL V/O ARATEK

Schnippschnapp, Das Zukunftsorakel

**Du willst mit euren Cevi-Kindern die Zukunft vorhersagen?
Dann bist du auf dieser Seite genau richtig.**

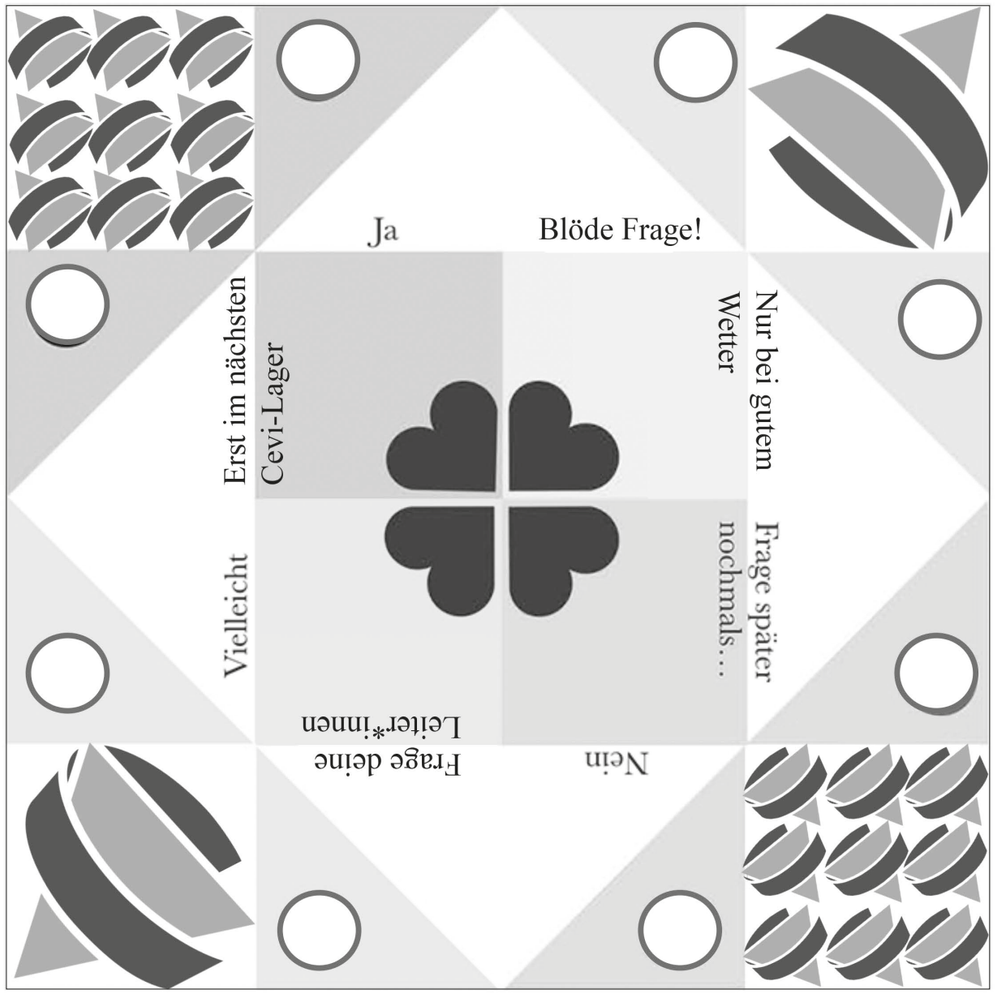
Bastelanleitung:

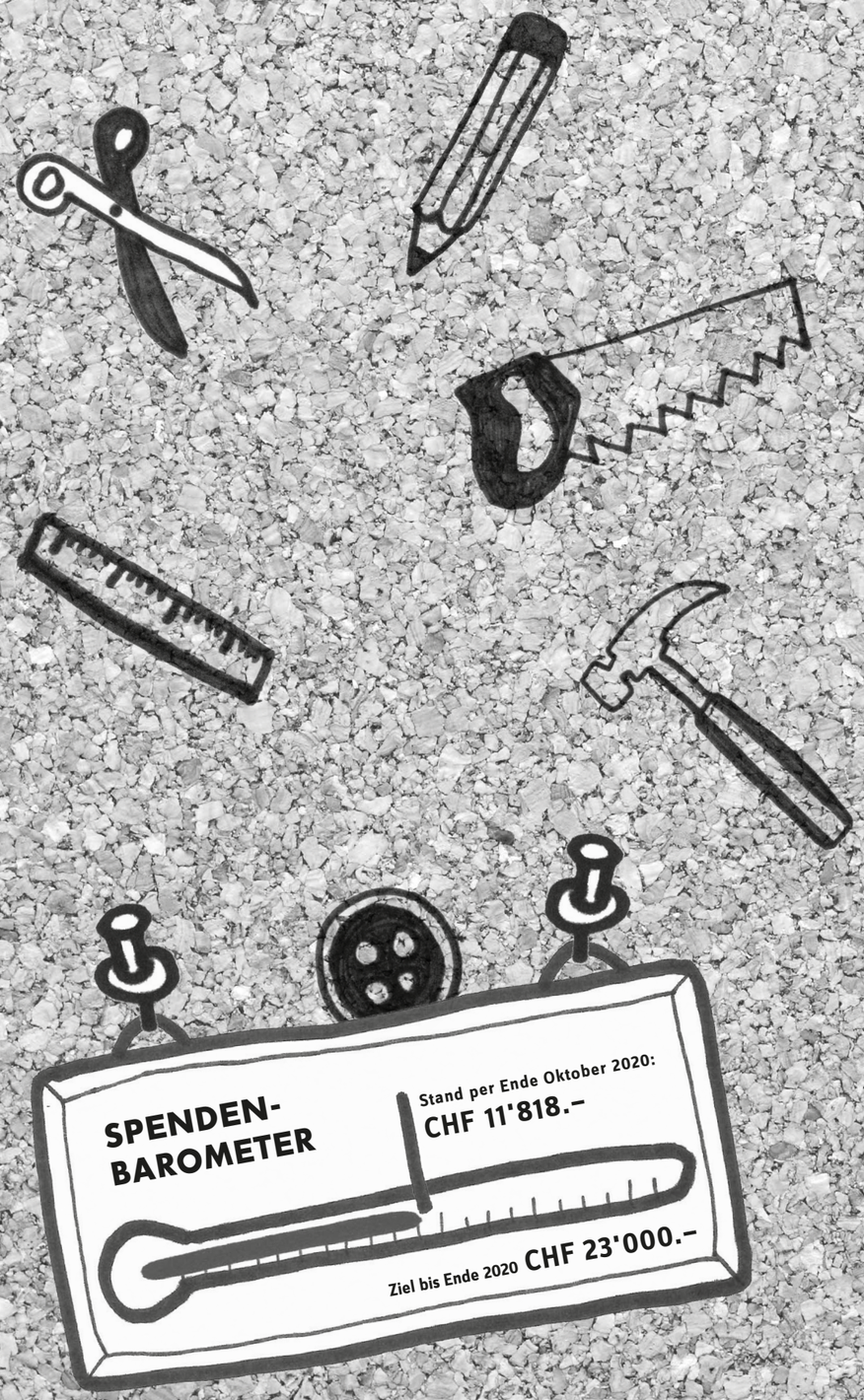
- Schneide die quadratische Form aus.
- Male die kleinen Kreise mit verschiedenen Farben aus oder zeichne etwas hinein (z.B. Hammer, Nagel, Spatz, ...).
- Die Faltanleitung findest du, wenn du „Schnipp Schnapp falten" auf Youtube eingibst.

Spielanleitung:

- Cevianer*in A hält das Schnipp-Schnapp in den Händen und Cevianer*in B stellt eine Frage (z.B. „schneit's bald?") und sagt danach eine Zahl zwischen 1 und 10, z.B. 4.
- Cevianer*in B öffnet nun das gefaltete Schnippschnapp 4x abwechslungsweise nach links/rechts und oben/unten.
- Nach den 4 Bewegungen darf Cevianer*in B noch zwischen zwei Farben wählen, die Cevianer*in A vor sich sieht. Diese Farbe wird dann aufgeklappt, darunter verbirgt sich die Antwort auf die Frage.

KARIN V/O PAPRIKA

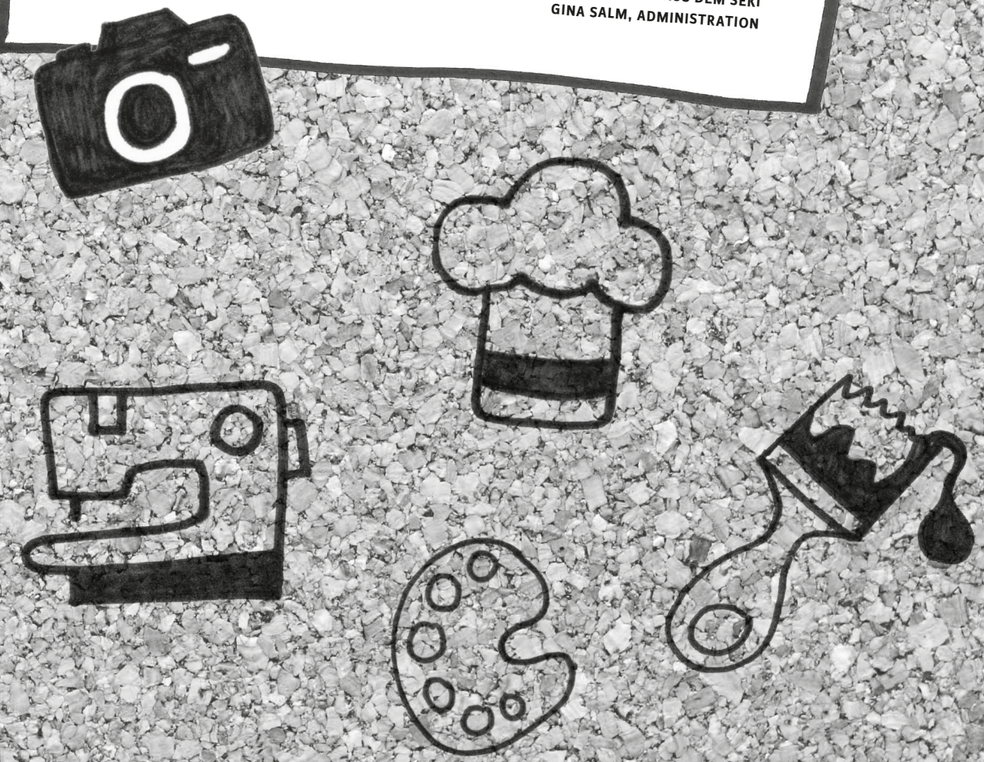




Aus dem Seki

Es lässt sich nicht leugnen, dass der Sommer stillschweigend in den Herbst übergegangen ist. Die luftig-lockere Sommerzeit ist vorbei und auch das Seki macht sich langsam winterfest. Für eine Mini-Sekiputzaktion hat es im August gerade noch gereicht, und so bereite ich mich an einem frisch geschrubbten Arbeitsplatz innerlich auf die kommende Kurssaison und das neue Cevi-Jahr vor. Bald heisst es wieder Mitgliedererhebungen verschicken, die nächste Delegiertenversammlung organisieren und die Kurse 2021 verwalten. Und dies alles zwischen Christbaum und Schokoladenplätzchen. Wie das neue Jahr werden wird, weiss keiner im Voraus. Aber wenn ich eine hoffnungsvolle Prognose wagen darf: Ich sehe gut gefüllte Kurse und florierende Jungscharaktivitäten, in denen dank gut umgesetzter Sicherheitsmassnahmen und tollem Zusammenhalt das Thema Corona langsam in den Hintergrund rutscht. Ich wünsche es uns allen!

LIEBE GRÜSSE AUS DEM SEKI
GINA SALM, ADMINISTRATION



Rückblick ZM 2

Vom 11. bis zum 13. September fand in Oberentfelden das Zwischenmodul 2 statt. Mit 11 Teilnehmenden und 5 Leitenden starteten wir am Freitagabend ins ZM2. Wir begannen mit dem Üblichen: Regeln anschauen, Corona-Schutzkonzept besprechen und mit der Vorstellungsrunde, indem wir die Portemonnaies betrachteten. Danach kam ein Block zum Thema Kartenkunde und Rapex, welcher am Samstagmorgen weiterging und in dem wir uns auf Marschzeittabellen und Höhenmeter fixierten. Im Anschluss fand ein Sternen-OL statt. Die Karten waren zwar etwas veraltet, der OL war aber gut machbar. Danach fand ein Naturblock zum Thema Plastik statt. Wir lernten, welche Arten von Plastik existieren, welche recycelt werden und wie die verschiedenen Länder Europas mit Plastik umgehen. Danach gab es ein leckeres Mittagessen: Teigwaren mit Tomaten-Karotten-Sosse, zubereitet von den Leitern, denn die Küche war leider erst nachmittags anwesend. Nach dem Essen ging es weiter mit einem spannenden Block Psychologie, in welchem Gruppendynamiken im Zentrum standen. Gleichzeitig haben wir auch Probleme in unsere Abteilung mit der ganzen Gruppe angeschaut und Lösungen gesucht. Es folgte eine EO-Rotation zum Thema Pionier. Wir hatten 11 verschiedene Posten, welche wir alle einmal besuchen mussten. Wir stellten Zelte auf, einmal ein 2er First alleine, ein Berliner zu viert sowie ein Gotthardschlauch zu viert. Wir beschäftigten uns mit Seilen und ihrem Aufbau, wofür sie verwendet werden und was sie aushalten an Wärme, Wasser etc. Wir lernten die richtigen Knoten fürs Abseilen oder für Seilbrücken kennen, es gab einen Posten zur Materialpflege und einen, an welchem wir normale Knoten wie den Samariter repetierten. Für die Posten hatten wir an diesem Nachmittag 2.5 Stunden Zeit, am nächsten Tag konnten wir damit fortfahren. Für diesen Samstag jedoch war noch ein Geländespiel geplant. Nach dem Abendessen trafen wir uns draussen um circa 20 Uhr

und liefen in den Wald. Das Ziel des Spiels war es, die Ballons des Gegnerteams zu stehlen. Pro Ballon gab es zwei Punkte, falls einer zerplatzte, hatte es einen Leuchtstab drin, welcher dann nur noch 1 Punkt gab. Es gab zwei Gruppen und ein paar Fänger, welche die Ballons nur unterwegs klauten. Auch das war unter den Gruppen möglich. Es machte sehr viel Spass. Danach ging es weiter mit einem gemütlichen Abend am Feuer mit Lebkuchen und Marshmallows. Zudem bastelten wir das Kursabzeichen und wer wollte, konnte ein paar Lieder singen.

Am Sonntagmorgen sollten wir dann die EO-Rotation beenden. Dies ging zügig und so hatten wir um 11 Uhr nochmal einen Block zum Thema Kompass mit Fokus Rückwärts-Einschneiden. Nach dem köstlichen Mittagessen und dem feinen, aussergewöhnlichen Dessert von der AG International stellte uns diese ihre Arbeitsgruppe vor und erzählte von den spannenden internationalen Lagern. Zum Schluss ging es nur noch darum, dass Cevi-Haus zu putzen. Wir kamen um einiges zügiger voran als geplant und waren schon um Viertel vor Drei fertig. Zum krönenden Abschluss gab es die Kursauszeichnung, welche wir alle glücklich entgegennahmen. Um 15 Uhr wurden wir alle entlassen.

Das Zwischenmodul 2 war sehr spannend und lehrreich, wir danken allen Mitorganisatorinnen und Mitorganisatoren für das tolle Wochenende.

MELANIE V/O ANOUK
CYNTHIA V/O LEIJONA

GKUb 2020

Die Götter rufen!

Es ist ein kalter, grauer Tag, als in Luzern 31 schwer bepackte Teilnehmer*innen mit ihren Rucksäcken aus dem Bahnhof stapfen. Empfangen werden sie von einem jungen Gott, der sich leicht panisch als Heimdall vorstellt – der Wächter der Götter. Und er braucht Hilfe: Idun und ihre goldenen Äpfel der Unsterblichkeit sind aus Asgard verschwunden! Ohne sie verliert das Göttergeschlecht der Asen seine Unsterblichkeit und wird verwundbar. Also brauchen sie die Hilfe von 31 mutigen Wikingern, die Idun und ihre Äpfel zurückholen.

Und so beginnt der GKUb 2020. Die Teilnehmenden lösen erste Aufgaben in Luzern, um sich mit der Welt der nordischen Gottheiten vertraut zu machen. Schliesslich reisen sie zusammen mit Heimdall nach Flühli, um dort nach den verschwundenen Äpfeln und nach Idun zu suchen. Doch das ist schwieriger als gedacht! Die Suche führt sie durch alle möglichen Welten, sie treffen auf Einhörner und Zwerge, begegnen Thor höchstpersönlich und einem kleinen rosa Flamingo namens Flavio. Doch die Äpfel sind nirgends zu finden. Erst gemeinsam erkennen sie, wer die kostbare Ware tatsächlich gestohlen hat: Es waren die Riesen, die Erzfeinde aller Asen! Und so besiegen die Teilnehmer*innen am letzten Tag diese Riesen, indem sie ein Haka aufführen, der selbst die Berge rund ums Flühli zum Zittern bringt.

Während dieser Woche haben die Teilnehmenden aber nicht nur die goldenen Äpfel der Asen gewonnen. Auch für sich und ihre Zukunft als Hilfsleitende konnten sie viel aus diesem Kurs mitnehmen. Egal ob Zelte knüpfen oder Steinmannli bauen, Wunden versorgen oder mit schwierigen Kindern umgehen, Morsen oder einen richtigen Anschlag schreiben: Die Teilnehmer*innen des GKuB 2020 haben alles drauf. Ganz besonders liegt ihnen das Gerüchte schreiben und Essen – darin sind sie wahre Profis! Nur an der Wahl der passenden Blache arbeiten wir noch.

Trotz des beinahe durchwegs schlechten Wetters liessen sich weder Teilnehmer*innen noch Leitungsteam die Stimmung vermiesen. Es herrschte eine Woche lang gute Laune im Flühli, still war es eigentlich nie. Und so waren die Gefühle gemischt, als man am letzten Kurstag schliesslich wieder in Olten auf dem Perron stand und es galt, sich zu verabschieden. Eines ist sicher: Es war eine unvergessliche Woche. Und so sollte auch Olten den GKuB 2020 nicht so schnell vergessen – denn die Teilnehmer*innen führten den wohl ersten Haka am Oltner Bahnhof vor und brannten sich so ins Gedächtnis und in die Gehörgänge aller wartenden Pendler*innen ein.

JESSICA BRUNNER

Einblicke in unsere Gruppenweekends

Cevi Gränichen, 11. – 13.09.2020

Als Ersatz für das ausgefallene Pfingstlager 2020 organisierten unsere beiden Cevi-Gruppen «Banana Piraten» und «Tortellini» zwei Gruppenweekends im September. Die Kids, genauso wie die Leitenden, genossen diese unbeschwerte Zeit sehr. Die beiden nachfolgenden Berichte geben einen Einblick.

Gruppenweekend der Tortellini

Am Abend des 11. September konnte man in der Nähe des Kirchgemeindehauses in Gränichen eine mit Blachen, Spaten, Kanister und Kochtöpfen beladene Gruppe Tortellini beobachten. Sie waren auf dem Weg zu ihrem Gruppenplatz, um dort den Abend mit Schoggi-Bananen, Marshmallows und Kartenspielen am Lagerfeuer ausklingen zu lassen. Die Nacht wurde an demselben Platz unter dem Sternenhimmel in Blachenschlafsäcken verbracht. Nach dieser abenteuerlichen Übernachtung und einem leckeren Frühstück machte sich die Gruppe auf nach Schöftland, um auf die Jagd nach Geo-Caches zu gehen. Zu zweit mussten die Teilnehmenden die Gruppe mithilfe von Koordinaten an den richtigen Ort führen, an dem dann fleissig nach dem Cache gesucht wurde. Nach einem langen Tag und leider einigen nicht gefundenen Geo-Caches kam die Gruppe erschöpft, aber zufrieden in der Jugendherberge Zofingen an, wo die zweite Nacht verbracht werden sollte. Bevor alle in den Genuss der Betten kamen, musste sich jeder Teilnehmer einer Grusel-Mutprobe unterziehen, die natürlich auch jeder mit Bravour bestand. Nach einem schönen Fackelspaziergang zum Schluss ging es dann endlich in die Federn. Am Sonntag wurde der Morgen mit lustigen Spielen und dem Gestalten des Gruppenbuches verbracht, bevor dann die Heimreise nach Gränichen angetreten wurde. Beim Kirchengemeindehaus wurde das erfolgreiche Gruppenweekend mit einem lauten Tschi-ei-ei abgeschlossen und jeder konnte ein paar neue, tolle Jungschi-Erinnerungen nach Hause nehmen.

Gruppenweekend der Banana Piraten

Endlich ist Freitagabend! Voller Vorfreude stürme ich ins Kirchgemeindehaus Gränichen, wo ich aufgeregt meine Freunde und Leiter begrüsse. Während sich der Trubel ein bisschen legt, richten wir uns im Cevi-Raum ein und beginnen auch schon die Verkleidungsschränke auszuräumen. Während wir ein Theater für unsere Leiter einüben, backen sie Pizza für alle. Nach einer köstlichen Mahlzeit und einer gelungenen Theateraufführung bereiten wir uns auf das Highlight des Abends vor. Wir dimmen das Licht, knicken zahlreiche Leuchtstäbe und spielen laut Musik ab. Der Kinderdisco steht nichts mehr im Wege! Durch das Tanzen ins Schwitzen geraten, kühlen wir uns anschliessend bei einem Nachtspaziergang ab. Wieder zurück schlüpfen wir in unsere warmen, bequemen Schlafsäcke und wenige Momente später schlummere ich.

Am nächsten Morgen müssen wir unsere Taschen packen, die wir dann in zwei Autos verladen, mit denen wir uns auf den Weg machen. Den grössten Teil der Fahrt spekulieren wir über unser Ziel, denn unsere Leiter wollen es um keinen Preis verraten. Die Freude ist gross, als wir schliesslich auf den Parkplatz des Verkehrshauses der Schweiz fahren. Besonders bei den Zügen und Flugzeugen verbringen wir viel Zeit, fahren Draisinenrennen und versuchen ein Flugzeug richtig zu landen. Mein Lieblingserlebnis ist aber das Swiss Chocolate Adventure, bei dem wir alles über die Produktion von Schweizer Schokolade erfahren und sogar ein Probiererli erhalten. Ausserdem begeistert mich die Strassenbauarena, bei der wir Kinder uns austoben dürfen inklusive Westen, Helme und sogar Bagger. Zum Schluss sehen wir uns eine Präsentation über den Weltraum im Planetarium an, bei der nicht wenige von uns vor Erschöpfung einschlafen. Die Rückfahrt führt uns zu einer renovierten Scheune, auf deren Heuboden wir unser Lager einrichten. Nach einem wohltuenden Essen legen wir uns auf unsere Matten und schauen einen spannenden Film auf einer grossen Leinwand. Daraufhin schlafen wir zufrieden ein und ich träume von Verkehrsmitteln in einem Weltall aus Schokolade.

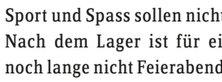
Am nächsten Morgen packen wir erneut unsere Taschen und machen uns nach einem ausgiebigen Frühstück auf den Weg. Nach dem Aufräumen lassen wir das Wochenende bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen. Als ich wieder zu Hause bin, freue ich mich bereits auf den nächsten Cevi-Nachmittag und die vielen Abenteuer, die ich mit meinen Freunden, den Banana Piraten, noch erleben werde.

Hast auch Du Lust, spannende, erlebnisreiche, lustige Nachmittage zu verbringen und tolle Freundschaften zu schliessen? Dann werde Teil des Cevi Gränichen! Wir freuen uns auf Dich! Infos unter www.cevi-graenichen.ch

TAVATA – Update

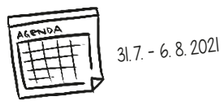
Die sieben besten Tage im Jahr gemeinsam in den Highlands verbringen. Mit anderen Naturverbundenen Sport und Spass erleben und vielleicht sogar Freundschaften fürs Leben schliessen. Das gibt es nur im Cevi!

Vielleicht hast du es schon gehört – an der Delegiertenversammlung unseres Regionalverbandes wurde der Verein Cevi-Lager AG-SO-LU-ZG gegründet und dem Verband angeschlossen. Mit der Verfolgung eines klaren Ziels: Der Verein will den Grundstein für zukünftige Regionallager legen. Die Planung für ein Lager mit bis zu 500 Teilnehmer*innen ist bereits in vollem Gang.



TAVATA – Der Name ist Programm

Hast du dich vielleicht schon gefragt, was der Name soll? TAVATA ist finnisch und heisst übersetzt «sich treffen, sich finden». Und genau das machen wir. Das einwöchige Sommerlager bietet die beste Möglichkeit, damit sich die Abteilungen besser kennenlernen und der Regionalverband sich vernetzt. So werden vielleicht sogar Freundschaften geschlossen und Erinnerungen fürs Leben geschaffen.



Facts

Das Sommerlager findet von **Samstag, 31. Juli bis Freitag, 6. August 2021** im Kanton Zürich in Aesch statt. Personen aus 15 Abteilungen aus dem Regionalverband und Umgebung treffen sich, um die schönste Woche im Jahr gemeinsam in einer Zeltstadt zu verbringen. Im Vorfeld wird vor Ort ein Leiter*innen-Aufbaulager während einer Woche von **Montag, 26. Juli 2021 bis Freitag, 30. Juli 2021** stattfinden. Dort wird vor allem aufgebaut, geschraubt, gehämmert und gesägt. Doch auch Sport und Spass sollen nicht zu kurz kommen. Nach dem Lager ist für einige Leiter*innen noch lange nicht Feierabend. Bis zum Sonntag, 8. August 2021 soll der Platz picobello geräumt werden. Somit werden die meisten Leiter*innen zwei Wochen vor Ort sein.

Lagerplatz

Einen geeigneten Lagerplatz zu finden war gar nicht so einfach. Doch der ausgewählte Ort ist ideal. Bereits im Jahr 2019 fand das Kantonslager der Jubla Bern dort statt. Der Platz ist eher flach, am Waldrand gelegen und abseits von der Zivilisation, jedoch mit dem Auto nur fünf Minuten vom Dorfkern entfernt.
Das Herzstück des Lagerplatzes werden sicherlich das Eventzelt, die Bühne, aber auch die Marktstände sein. Als Ausgleich wird für jede Abteilung ein Rückzugsort geschaffen, wo sie abteilungsweise ihre Zeltstädte aufbauen können.

Programm/Roter Faden

Mitten im Kanton Zürich wollen wir das Clanleben und die Highland Games aufblühen lassen. Die Games waren ursprünglich Bestandteil der Treffen schottischer Clans in den Highlands. Heute werden diese Games auf der ganzen Welt ausgetragen: Nächstes Jahr somit zum ersten Mal in J&S-kompatibler Form in Aesch (ZH). Die Abteilungen bilden Clans und bestreiten verschiedene Disziplinen. Nach dem Wettkampf soll auch der Zusammenhalt gestärkt werden. Mithilfe von Marktständen und Live-Musik erwacht das Festival Feeling.

Support

Damit es ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten wird und nicht alle Pendenzen beim OK liegen bleiben, suchen wir in allen Ressorts nach tatkräftiger Unterstützung. Wir benötigen noch zahlreiche Helfer*innen, die uns sowohl im Voraus als auch beim Auf- und Abbau unter die Arme greifen können. Sei es in der Küche beim Salatrüsten, durch die Koordination der Materialausgabe oder die Planung eines Geländegames; überall gibt es noch freie Plätze. Damit ihr wisst, welches OK-Mitglied hinter welchem Ressort steckt, stellen sich die Mitglieder vor. *(Seite 13 und 14)*

Ein Teil von TAVATA werden...

Wenn deine Abteilung nicht dabei ist, musst du nicht gleich in Tränen ausbrechen.
Falls du Interesse und im Sommer 2021 etwas Zeit hast, sind wir um jeden Support im Voraus, aber auch im Auf-/Abbaulager froh. Schreibe eine E-Mail an **info@tavata.ch** und wir setzen uns mit dir in Verbindung.

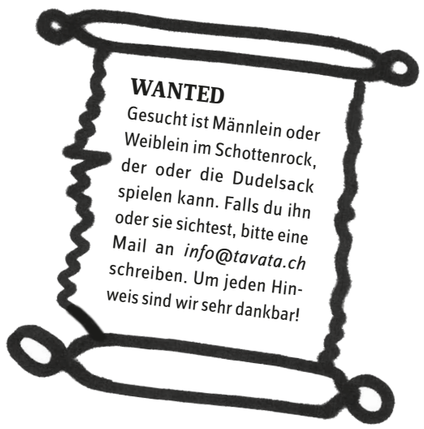
Weitere Infos folgen in der nächsten Cevität. Falls du nicht so lange warten kannst, findest du uns auch auf Instagram *tavata_2021* oder **www.tavata.ch**

Unterstütze uns

Durch deine finanzielle Unterstützung ermöglichst du jungen Menschen ein unvergessliches Erlebnis. Du schaffst damit die Grundlage, dass sich engagierte Menschen einbringen und etwas bewegen!

Verein Cevi-Lager AG-SO-LU-ZG | 5603 Staufen
www.tavata.ch | Postkonto 15-552570-6 |
CH20 0900 0000 1555 2570 6

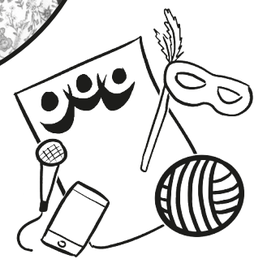
ZEICHNUNGEN & LOGO VON M. GAFNER



TRÄFFPUNKT.

Das OK TAVATA 2021 stellt sich vor...

Muriel Binder v/o Ovi | Jungschar Möriken, Gruppenleiterin und ehemalige Abteilungsleiterin, im GLK bin ich Leiterin



Funktion im OK:
Leitung Programme, Roter Faden/Rollenspiel, Kommunikation intern/extern. Meine Aufgabe ist es, dass es im Lager tolle Programme unter J&S gibt und die passende Lagergeschichte allen präsent ist. Zudem bin ich für die Kommunikation intern und extern verantwortlich. Dies umfasst die ganze Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation mit den Eltern.

Bestes Jungschi/Cevi Erlebnis: Es gibt schon so viele tolle und lustige Momente, die ich in der Jungschar/Cevi erleben durfte. Ein grosses Highlight war sicherlich das erste Lager als Kind, als ich das Spiel "Wildsoue" kennenlernen durfte.

Lieblingsessen über dem Feuer: Fajitas & Kuchen im Topf

Lieblingswort/Satz: Chonnt guet.

Michaela Sprenger v/o Muck | Abteilungsleiterin Cevi FIMERO

Funktion im OK:
Leitung Ressort Finanzen. Meine Aufgabe ist es, alle finanzrelevanten Tätigkeiten zu koordinieren für das TAVATA, also von der Budgetplanung über die Sponsorensuche bis hin zur Buchhaltung.

Bestes Jungschi/Cevi Erlebnis: Das nationale Cevi-Lager Conveniat im Jahr 2009.

Lieblingsessen über dem Feuer: Älplermagronen mit Röstzwiebeln

Lieblingswort/Satz: Ned wahr

Lucien Erdin v/o Flipper | Abteilungsleiter und Kassier Cevi Staufen, GLK Leiter

Funktion im OK:
Gesamtkoordination. Meine Aufgabe ist es, Ziele zu definieren und zu überprüfen, Informationen zu sammeln und an die entsprechenden Personen zu verteilen und die Abteilungen auf dem Laufenden zu halten.

Bestes Jungschi/Cevi Erlebnis: Teamaufnahme ins Leiterteam der Cevi Staufen

Lieblingsessen über dem Feuer: Forelle im WC-Papier

Lieblingswort/Satz: Super he

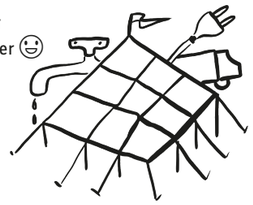
Patrick Häfeli | Ehm. Cevi Klidö AL, Lagerleiter

Funktion im OK:
Leitung Technisches. Meine Aufgabe ist es, alle technischen Aufgaben wie Material, Logistik und Infrastruktur zu überprüfen und zu koordinieren.

Bestes Jungschi/Cevi Erlebnis: Conveniat, Baumhäuser bauen mit Outdoortech, alle Lager mit schlechtem Wetter

Lieblingsessen über dem Feuer: Schlangenbrot

Lieblingswort/Satz: Pfadi Brugg



Urs Wyder v/o Falke | Staufen Abteilungsleiter Jungscharverantwortlicher

Funktion im OK:
Leitung Sicherheit. Meine Aufgabe ist es, die Sicherheit im Lager zu gewährleisten und mir im Vorfeld ein passendes Krisenmanagement zu überlegen. Falls doch der Fall der Fälle eintritt, bin ich dafür verantwortlich, dass es so schnell wie möglich wieder gut kommt.

Bestes Jungschi/Cevi Erlebnis: Jedes Geländespiel und jeder Spitalbesuch ist immer wieder ein spannendes Erlebnis.

Lieblingsessen über dem Feuer: Spiegelei und Speck im Papiersack

Lieblingswort/Satz: Shit happens

Jenni Schmidt | selbst nicht in einer Cevi

Funktion im OK:
Leitung Gastro. Ich bin die Küchenchefin und meine Aufgabe ist die Planung, Organisation und Zubereitung aller Mahlzeiten.

Bestes Jungschi/Cevi Erlebnis: Kochen im SoLa 2018 mit Staufen, Klingnau und Windisch

Lieblingsessen über dem Feuer: Steinpilzrisotto

Lieblingswort/Satz: voilà

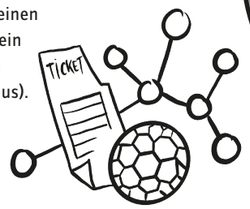
Marit Gafner v/o Pippa | Abteilungsleiterin in Oftringen

Funktion im OK:
Leitung Helferkoordination, Leiteraktivitäten und Programme. Meine Aufgabe ist es, dass alle Leiterinnen und Leiter vor und während dem Lager beschäftigt bleiben.

Bestes Jungschi/Cevi Erlebnis: Wir haben uns von der Migros einen Einkaufswagen ausgeliehen und haben daraus mit viel Alufolie ein UFO gebaut. Damit sind wir einen Nachmittag lang in Oftringen herumgekurvt (das Wägeli steht noch heute in unserem Cevi Haus).

Lieblingsessen über dem Feuer: Gebrannte Mandeln

Lieblingswort/Satz: Mer chönntes au no anders darstelle...



Mitreden

statt im Abseits stehen

Die Horyzon Jugendgruppe des Projekts Youth Participate

Stell Dir vor, der beliebte Fussballplatz in Deinem Quartier wird abgerissen und die Proteste des Quartiers dagegen werden ignoriert. Stell Dir vor, das Cevi-Haus wird von einer Rakete schwer beschädigt und weder eine Versicherung noch die Gemeinde unterstützt euch beim Wiederaufbau. Schliesslich gebe es wichtigere Dinge als „irgendein Haus für Jugendliche“, wie euch die Angestellten im Gemeindehaus entgegnen.

In Palästina gehört dies zum Alltag. Hier wächst momentan die 5. Generation von Menschen auf, welche keine andere Lebensrealität als die der militärischen Besatzung kennt. Besonders für die palästinensische Jugend bedeutet das Aufwachsen unter der Besatzung, dass sie sowohl über die Alltagsgestaltung als auch über die Zukunftsplanung grösstenteils nicht selbst bestimmen können. Hinzu kommt die politische Zersplitterung der palästinensischen Regierung, welche kein Gehör hat für die Interessen der Jugendlichen. Viele Jugendliche wünschten sich, an Entscheidungsprozessen beteiligt zu sein. Sei es, um den Wandel herbeizuführen, welcher ihrer Heimat einen gerechten Frieden bringen würde, oder um nur mitbestimmen zu können, wofür die Politik ihr Geld ausgibt und welche Einrichtungen nicht abgerissen werden dürfen.

Das Projekt „Recht auf Selbstbestimmung“ von Horyzon und YWCA Palästina hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, dass die palästinensischen Jugendlichen und insbesondere Frauen sich auf lokaler Ebene der palästinensischen Gesellschaft engagieren. Dazu entwickelte eine Gruppe von 25 Jugendlichen über den Zeitraum eines Jahres einen „Nationalen Plan zur Jugendpartizipation“ mit der Unterstützung verschiedener Experten- und Jugendgremien. Im Anschluss führte die Al Ofoq (arab.: Horyzon) Jugendgruppe verschiedene Workshops und Kampagnen durch, um ihren Plan zur Jugendpartizipation bekannt und um ihr Recht auf Mitgestaltung geltend zu machen. Zusätzlich wurden drei Gemeindeinitiativen durchgeführt, welche bewiesen, was Jugendliche innerhalb der Zivilgesellschaft bewirken können. Die Al Ofoq Jugendgruppe bleibt auch nach Abschluss des Projektes bestehen und wird nach Abklingen der Covid-19-Pandemie versuchen, den Dialog mit Regierungsvertretern aufzunehmen, um den Nationalen Plan zur Jugendpartizipation weiter zu promoten. Damit Jugendliche, zumindest künftig, in der palästinensischen Politik auch ein Wörtchen mitzureden haben. Und? Heute schon abgestimmt?

Text: **Horyzon**
Die Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche.
info@horyzon.ch www.horyzon.ch

Horyzon, ein selbständiges Arbeitsgebiet von Cevi Schweiz und unterstützt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit von YMCA- und YWCA-Partnern. Horyzon ist von der ZEWO und ISO 9001 zertifiziert.

Bist du bereit

Geschichte zu schreiben?

„Wie kann ein liebender und allmächtiger Gott das alles zulassen? Er könnte doch nur mit dem Finger schnippen und alle Probleme lösen. Und doch kennen wir Pandemien, wirtschaftliche Instabilität, Kriege, hungernde oder flüchtende Kinder und Jugendliche, Machtgerangel, Umweltkatastrophen, Korruption und vieles mehr.“ Das oft formulierte Fazit daraus ist: Es kann keinen Gott geben, und wenn es ihn doch gibt, dann ist er entweder nicht gut oder er hat die Kontrolle über das Projekt Erde verloren. So einem Gott zu vertrauen, ist schwierig. Würde ich ehrlich gesagt auch nicht tun.

Ich möchte dir eine Geschichte erzählen: Maria ist an einem Hochzeitsfest. Ihr Sohn Jesus und seine Freunde sind auch eingeladen. Als es an Wein mangelt, sagt Maria zu Jesus: „Es hat keinen Wein mehr." Er antwortet: „Frau, was habe ich mit dir zu tun? Meine Zeit ist noch nicht gekommen!" Achte dich mal auf Maria: Sie erkennt ein Problem und nimmt sich dessen an. Sie weiss, dass Jesus, der Sohn von Gott, es lösen kann, macht ihn darauf aufmerksam und fordert ihn implizit zum Handeln auf. Doch dieser weist sie darauf hin, dass sie ihm in dieser Sache nicht wie eine Mutter zu sagen hat, was er wann tun solle, und fordert sie auf, geduldig zu sein. Kommt dir das bekannt vor? Du hast ein Anliegen, gehst damit zu Gott in der Erwartung, dass er diesem begegnet, doch der tut nichts.

Doch aufgepasst, die Geschichte ist noch nicht zu Ende: Maria geht in der Folge zu ihren Angestellten und weist diese an, alles zu tun, was Jesus sagt. Anders gesagt konzentriert sie sich darauf, was sie selbst tun und investieren kann, damit Jesus in seinem Zeitplan das Problem des Weinmangels für die Festgesellschaft lösen kann. Daraufhin gibt Jesus den Angestellten die Anweisung, sechs grosse Steinkrüge mit Wasser zu füllen und dem Weinkoster ein Glas daraus zum Probieren zu bringen. Diese folgen den Anweisungen. Das Wasser wird zu so einem guten Wein, dass der Weintester sich wundert, warum zuerst der schlechte und dann der gute Wein offeriert wurde. Dem Ehepaar bleibt die Schmach des Weinmangels erspart und die Hochzeitsgesellschaft kann weiterfeiern.

Aber was hat diese Geschichte mit der oben erwähnten Frage zu tun? Du merkst, Jesus lässt sich weder von Maria beauftragen noch unter Druck setzen. Vielmehr hält er souverän an seinen Plänen fest und weist Maria darauf hin, dass sie versucht abzuweichen. Spannend ist zudem, dass Marias persönliche Anliegen sich anscheinend mit den Plänen von Jesus decken. Weiter setzt Jesus sein Vertrauen darauf, dass Maria und ihre Angestellten ihm vertrauen, dass sie investieren, was sie haben, und das tun, was er ihnen sagt. Darin wiederum verwirklicht er deren persönliches Anliegen und zugleich seinen souveränen Plan. Er beschenkt eine Hochzeitsgesellschaft nicht nur mit der Lösung des Problems, sondern mit viel und sehr feinem Wein, und ermöglicht ihnen so ein wundervolles Fest.

Es ist verlockend, mit Blick auf die Not der Welt zu fragen, warum Gott das zulässt, und ihm basierend darauf unser Vertrauen zu entziehen. Doch erfüllen sich dadurch unsere Anliegen? Der Gott, dem ich vertraue, sagt dazu: Ihr seht es richtig, die Not der Welt schreit immer lauter. Dies tut euch wie auch mir unbeschreiblich weh. Die Frage ist: Bist du wie einst Maria bereit, mir zu vertrauen, das dir Mögliche in deine Herzensanliegen zu investieren, damit ich zu meiner Zeit das Meinige dazu tun und sie mit dir verwirklichen kann? Denn so können wir nicht nur die Nöte dieser Welt lösen, sondern deine Anliegen und meine Pläne erfüllen und dich, dein Umfeld und diese Welt, gleich wie damals die Hochzeitsgesellschaft, meine unbeschreibliche Liebe für euch erleben lassen.

„Gschicht" ein Lied zur Kolumne
youtube.com/watch?v=4k3s5U3-0io

SARAH FONG, FUNKÄ-TEAM

CEVITÄT - MAGAZIN DES CEVI REGIONALVERBANDES AG-SO-LU-ZG

Auflage
1100 Exemplare

Abonnement
Jahresabonnement: CHF 25.- (erscheint 4x jährlich)
Im Jahresbeitrag der Mitarbeiter*innen
und Gönner*innen inbegriffen

Bankverbindung
Neue Aargauer Bank AG Aarau PC 50-1083-6
CH77 0588 1094 7890 6105 0
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG

Redaktionsteam
Jessica Brunner
(Bei Interesse, dabei zu sein, bitte melden!)

Grafik & Layout
Lilian Abegg: www.lili.ch
Illustrationen: Lilian Abegg

Druck
ROPRESS Druckerei, 8048 Zürich

Administration
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
Sekretariat, Florastrasse 21, 4600 Olten

Redaktionsschluss Nr. 01/21
16.02.2021

Redaktionelle Beiträge an:
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
«Cevität», Florastrasse 21, 4600 Olten
cevitaet@cevi-agsoluzg.ch, Tel. 062 296 74 40

Homepage:
www.cevi-agsoluzg.ch

AZB
4600 Olten
Post CH AG

Retouren an:
Cevi Regionalverband
AG-SO-LU-ZG
Sekretariat
Florastrasse 21
4600 Olten

WEMF zertifiziert

CEVI REGIONALVERBAND AG-SO-LU-ZG

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
www.zewo.ch

JANUAR 2021

19.-20.	NAK Hasliberg	CH
30.-31.	J+S-Coachkurs	CH
31.	Anmeldeschluss GKu A (1.13)	RV
	Anmeldeschluss GLK (3.13)	RV
	Anmeldeschluss LLM (4.14)	RV

FEBRUAR 2021

10.-14.	J+S SiBe Winter Sörenberg LU	CH
12.	Redaktionsschluss AL-Versand 01	RV
16.	Redaktionsschluss Cevität 01/21	RV
21.	Frösch up	RV

MÄRZ 2021

13.-14.	Vorweekend GLK (3.13)	RV
19.	Delegiertenversammlung	RV
20.-21.	Vorweekend GKu A	RV

APRIL 2021

10.-17.	GKu A (1.13) Flühli LU	RV
	GLK (3.13) Stäfa ZH	RV
	LLM (4.14) Stäfa ZH	RV
13.	Redaktionsschluss Cevität 02/21	RV
23.	Redaktionsschluss AL-Versand 02	RV

ALLE TERMINE UNTER:
WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH/AGENDA

RV = Regionalverband
AL = Abteilungsleiter/in
f = nur Frauen
m = nur Männer
CH = Cevi Schweiz
TS = Ten Sing
Y = HorYzon
E = Ehemalige